



Eine Woche Blutspende

Als Student in den Semesterferien hat Arno Engelmann (67) viel Zeit und kann auch tagsüber zur Blutspende gehen. Das nutzte der pensionierte Leiter der Holstenschule Neumünster (und jetzige Student der Kunstgeschichte)

gestern aus. Gleich am ersten Tag des fünftägigen Blutspende-Hotspots hatte er sich einen Termin in den Holstenhallen geholt und gab einen halben Liter Blut ab. Arno Engelmann ist langjähriger aktiver Spender. Noch bis

zum Freitag hat der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost den Hotspot in der Holstenhalle 2 aufgebaut und nutzt die bewährte Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Hallen. Mitten in der Corona-Krise hatte das DRK das Spendercamp zum ersten Mal aufgebaut, weil viele größere Aktionen in Unternehmen, Schulen

und bei der Bundeswehr ausfallen. „Das ist leider bis heute noch so. Da fehlen uns hunderte von Konserven, und die Ferienzeit macht es nicht besser“, sagt Tim Habich vom DRK. Die Lage in den Blutbanken sei aber noch stabil, wenn auch auf niedrigem Niveau. Von 14 bis 18 Uhr stehen die DRK-Helfer zur Spende bereit. Es wird dringend gebeten,

im Internet einen Termin zu reservieren (www.blutspende-nord-ost.de). Gestern kamen über 70 Spender, was extrem viel ist. An den weiteren Tagen ist aber noch reichlich Platz auf den Liegen. Man kann auch ohne Termin vorbeischauen, muss dann aber möglicherweise länger warten als üblich.

TEXT/FOTO: THORSTEN GEIL